

Amtsblatt Chemnitz

Kommunales S.3

Im Strategieausschuss stellte die Stadtverwaltung u.a. ihre Personalentwicklung vor.

Advent S.4

In den kommenden Wochen finden zahlreiche Adventsveranstaltungen statt. Mehr auf Seite 4.

Kultur S.5

Der Spendenerlös eines Benefizkonzertes kommt sozialen Zwecken zugute.

Macher der Woche S.6

Das Fritz-Theater hat es geschafft: Die Theaterleute sind unsere »Macher der Woche«.

Ausschreibungen S.8

In dieser Ausgabe veröffentlicht die Stadt insgesamt zwei öffentliche Ausschreibungen.

Vorfreude aufs Fest

Stadt in stimmungsvolles Licht getaucht

Advent, Advent, ein Lichtermeer brennt. Chemnitz ist gerüstet für die besinnlichste Zeit im Jahr. Wie gewohnt, sind kurz vor der Weihnachtsmarkteröffnung sowohl die Fichte auf dem Markt sowie Weihnachtsbäume auf dem Jakobikirchplatz bereits beleuchtet. Überdies versetzen knapp einen Kilometer lange Lichterketten und 62 weihnachtliche Ornamente die Stadt in Lichterglanz.

Mit dem Advent kommt die Zeit der Weihnachtsmärkte. Wer dort mehr als Kerzen und Glühwein erwartet, wird in Chemnitz nicht enttäuscht. Denn mit dem Verkauf von Punsch, Süßspeisen und Bratwürsten ist es nicht mehr getan: Einheimische wie Touristen erwarten mehr und das hat der Chemnitzer Weihnachtsmarkt mit der Bergparade zu bieten. 1000 Bergleute legen dafür am Samstag ihre Festtracht an, um einer jahrhundertealten Tradition Ausdruck zu verleihen. Die Chemnitzer Bergparade bildet den Auftakt solcher Aufzüge in Städten entlang der »Silberstraße«. Für gut eine Stunde rücken am Samstag nachmittag die weihnachtlich geschmückten Markthütten in den Hintergrund und das Interesse tausender Zuschauer gilt dem Bergmannsumzug. Mit Blasmusik setzt der sich ab 14 Uhr vom Theaterplatz zum Stadthalenpark in Marsch. Dort läutet ein Bergmannszeremoniell die Adventszeit ein.

Die Stadthalle lädt an dem Wochenende zu den Tagen der erzgebirgischen Folklore ein. Schließlich spielt die



Die besinnlichste Zeit im Jahr steht bevor: Am Freitag, 16 Uhr eröffnen Oberbürgermeisterin und Weihnachtsmann den Chemnitzer Weihnachtsmarkt. Abends funkeln im Advent wieder tausende Lichter. Sie lassen die Stadt in festlichem Glanz erstrahlen. Allein den Markt und Neumarkt überspannt eine 180 Meter lange Kette mit 480 Lampen. Hinzu kommen kleine Weihnachtsbäume auf dem Jakobikirchplatz. Selbst viele Verkaufshütten sind mit Lämpchen geschmückt.

Archivfoto: Kristin Schmidt

Bergbautradition in den Ritualen der Erzgebirgsweihnacht eine große Rolle. Nicht nur Schnitzereien und gedrechselte Figuren zeugen davon, sondern auch Musikstücke, wie der Steigermarsch. All das schafft jene Atmosphäre, die den hiesigen Weihnachtsmarkt so besonders macht. Viele

schlendern und begutachten die große Auswahl an erzgebirgischen Holzfiguren und Christbaumschmuck. Weitere Stände locken mit saisonalen Speisen. So bietet sich Leckermäulern zur Markteröffnung am Freitag, 16 Uhr, die Gelegenheit, einen Riesenstollen zu probieren, von dem Weih-

nachtsmann und Oberbürgermeisterin Portionen verteilen. Das Backwerk hat Tradition im Erzgebirge: Rosinen, Mandeln, Orangeat und Zitronat gehören neben Mehl und Butter hinein. Vom 25. November bis 23. Dezember können Besucher über den Weihnachtsmarkt bummeln. Zur Eröffnung

am Freitag ist von 16 bis 21 Uhr geöffnet. Vom 26. November bis zum 22. Dezember ist dann täglich von 10 bis 21 Uhr offen. Am Tag vor dem Heiligen Abend kann man nur bis 20 Uhr über den Weihnachtsmarkt schlendern, um vielleicht noch letzte Geschenke zu erstehen. ■

Nachhaltigkeitsprofil für Chemnitz

Im Zuge des City Lab Chemnitz wurde ein Nachhaltigkeitsprofil für Chemnitz erstellt. Es basiert auf Daten aus über 80 Handlungsfeldern des Morgenstadt-Modells, unter anderem in den Bereichen Strategie und Planung, Wirtschaft, Transport und Mobilität sowie Energie und zeigt auf, wo die Stadt in ihrer nachhaltigen Entwicklung steht.

Die in der Morgenstadt-Analyse gewonnenen Erkenntnisse sind für Chemnitz wichtig. Nun erfolgt die Auswertung der Ergebnisse. Sie sollen in eine nachhaltige und innovative Entwicklung der Stadt einfließen.

– Weiter auf Seite 3

Richtfest für das neue Technische Rathaus



Zum Richtfest am neuen Bürogebäude zwischen Bahnhof-, Waisen- und Dresdner Straße hatte Investor Claus Kellnberger am vergangenen Freitag Baubürgermeister Michael Stötzer und weitere Vertreter der Stadt eingeladen. Im Januar diesen Jahres war der Grundstein für den Komplex, in dem sich künftig das Technische Rathaus befinden wird, gelegt worden.

Die Stadtverwaltung ist ab 2018 Hauptmieter in dem sechsgeschossigen Gebäude. Künftig haben das Baudezernat mit Stadtplanungsamt, Vermessungsamt, Baugenehmigungsamt, Tiefbauamt, Grünflächenamt und das Gebäudemanagement/Hochbau dort ihren Sitz. Zudem werden Teile des

Haupt- und des Rechtsamtes, des EDV-Amtes sowie das Liegenschaftsamt, das Umweltamt und das Schul- und Sportamt in dem Neubau untergebracht. Die Stadtverwaltung wird rund 16.000 m² anmieten. Mietbeginn ist am 1. Dezember 2017. Im Ergebnis eines Markterkundungsverfahrens 2014 hatte die Verwaltung mit der Firmengruppe Kellnberger aufgrund des günstigsten Angebotes, einen Mietvertrag über 15 Jahre abgeschlossen. Das neu entstehende Gebäude auf der lange Zeit brach liegenden Innenstadtfäche bildet zugleich den Auftakt für weitere stadtgestalterische Vorhaben entlang der Bahnhofstraße. ■

Foto: Toni Söhl

Weihnachtskonzert der Musikschrüler



Foto: Musikschrule

Zum traditionellen Weihnachtskonzert lädt die Städtische Musikschrule für den 3.12.16, 16 Uhr in die Stadthalle ein. Unter dem Titel »Geteilte Glück« erklingt Musik von Ensembles der Musikschrule zu einer zauberhaften, von Kindern vorgetragenen Weihnachtsgeschichte. Es geht darum, wie ein einziger Weihnachtsbaum sehr viele Menschen und Tiere glücklich machen kann. Musikschrulleiterin Nancy Gibson kündigt musikalische Beiträge sowohl von den jüngsten Musikschrülern bis hin zu großen Begabungen an. Karten sind über die Stadthalle Chemnitz zu erwerben. Mehr Infos: www.stadthalle-chemnitz.de Tickets: © 4508 722

Advent-Fahrten mit historischen Trams

Das Straßenbahnmuseum Chemnitz präsentiert seinen Besuchern am 3.12.16 zwischen 12 und 20 Uhr einen eigenen kleinen Weihnachtsmarkt zwischen Oldtimerbahnen und anderen historischen Zeitzeugen des Chemnitzer Nahverkehrs.

Genießen können Besucher des Museums bei Glühwein, Stollen und anderen Leckereien auch eine Fahrt mit der geschmückten historischen Straßenbahn. Die Mitglieder des Straßenbahnvereins Chemnitz haben zwei Angebote vorbereitet. Neben Glühweinfahrten gibt es außerdem Adventsfahrten.

»Glück auf – Faszinierende Welt der Bergleute«

Eine Fotoausstellung mit diesem Titel ist vom 25.11.16 bis 17.3.17 im Gesundheitsamt zu sehen. Die Freiburgerin Jana Fritzsche und der Bergmann Frank Stein versuchen anhand von Fotografien, den historischen Wandel im erzgebirgischen Bergbau zu dokumentieren. Gezeigt werden 40 Fotos von alten Bergwerkstechniken und Handwerkskunst. Die Bilder sind mit Unterstützung von Bergbaubegeisterten und Vereinen entstanden. Anstrengende und nicht ganz ungefährliche Entdeckungstouren durch die Reviere, mit »Bergbauverrückten« an ihrer Seite, führte zu dieser Fotodokumentation.

TU-Wichtel basteln Adventskalender mit Freizeittipps für Chemnitz und die Region

Er ist einer der ältesten nichtkommerziellen Adventskalender im Internet: der virtuelle Adventskalender der Technischen Universität Chemnitz (www.tu-chemnitz.de/advent). Auch in diesem Jahr laden die WWW-Wichtel der TU Chemnitz mit ihrem elektronischen Adventskalender zu Sehenswertem, Kulinarischem, Handwerklichem und Nostalgischem sowie zum Besuch der Villa Esche ein.

Am 1.12.16 darf das erste Fenster der 22. Ausgabe geöffnet werden. Doch zuvor gibt es wieder als besonderen Service bereits kurz vor dem 1. Advent das »0. Fenster« mit einem Überblick über die Weihnachtsmärkte im Erzgebirge. Der Weihnachtsmarkt der TU Chemnitz, der am 1.12.16 von 13 bis 19 Uhr vor dem Weinhold-Bau an der Reichenhainer Straße stattfindet, ist natürlich auch darunter.

Für den Kalender haben die neun Uni-Wichtel zahlreiche Neuigkeiten zusammengetragen. Ursula Riedel, Rosita Pudlat, Frank Richter, Ralph Sonntag, Ulrich Hertel, Jens Pönisch, Sascha Gruner, Antje Schreiber, Mario Steinebach und ihre fleißigen Helfer waren dafür wieder in der Region unterwegs. Ihre Mission: Sie verstehen sich als Freizeit-Botschafter ihrer Stadt und des Erzgebirges. Sie blickten hinter viele Kulissen in der Region, ließen sich traditionelles Handwerk erklären, steckten ihre Nasen in Bücher, bastelten und backten. Auf den Wichteltouren sichteten sie außerdem so



Beim Besuch der Villa Esche in Chemnitz durften die Uni-Wichtel auch den hauseigenen Villa-Punsch probieren. Die Leiterin der Villa Esche, Dr. Andrea Pötzsch (l.), erzählte viel Wissenswertes über dieses geschichtsträchtige Haus. Davon wird hinter einem der Kalenderfenster zu lesen sein. Foto: Ines Schönherr

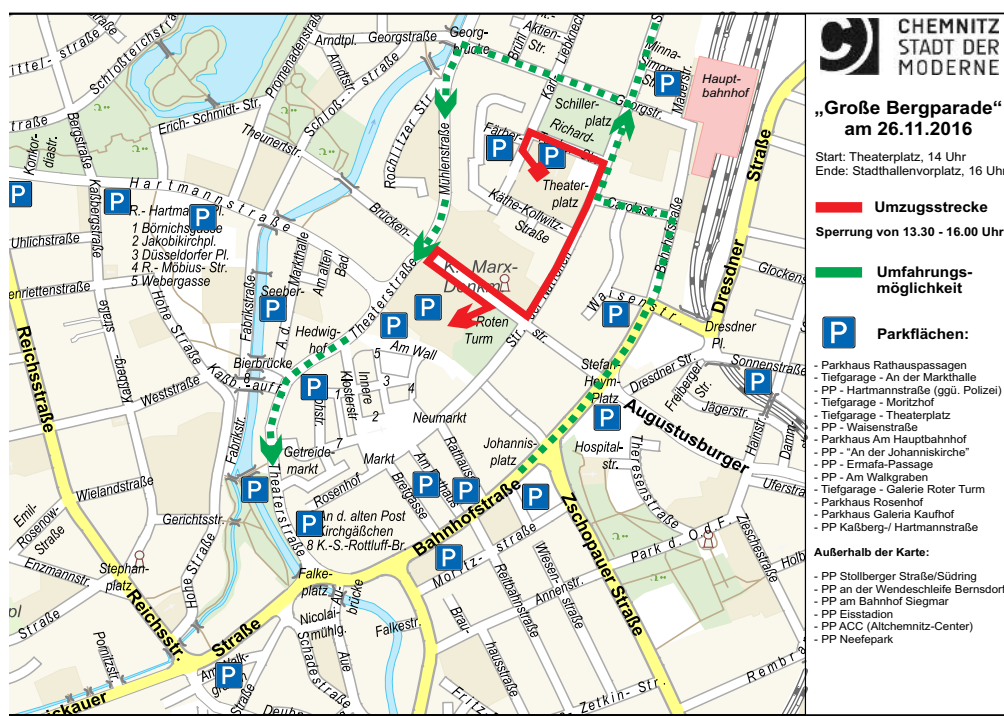
manche Kuriosität und hielten sie für die besonders Neugierigen im Bild fest. Ihre Erlebnisse und Ausflugstipps bereichern nun wieder die Adventszeit und laden zum Ausprobieren und Nachmachen ein. Natürlich werden sich hinter den Kalenderfensterchen auch 2016 wieder die begehrten Rätselnüsse verbergen.

Zum Auftakt waren die TU-Wichtel in der Villa Esche. Vor der beeindruckenden Kulisse der vom belgischen Architekten und Gestalter Henry van de Velde in den Jahren 1902/1903 erbauten und 1911 erweiterten Jugendstilvilla halfen sie tatkräftig beim

Aufstellen des vier Meter großen Weihnachtsbaumes. Mit der Ankunft des Baumes startet auch in der Villa die Vorbereitung für das Adventsprogramm. Die regelmäßig im Dezember stattfindenden Lesungen am Kamin sind dieses Jahr leider schon ausverkauft. Jedoch finden am 10. und 28. Dezember 2016 Führungen statt, die sowohl Einblicke in das »Gesamtkunstwerk Villa Esche« als auch in die Familiengeschichte ihrer ehemaligen Bewohner gewähren. Soviel sei schon verraten: Im Adventskalender wird über die Villa zu lesen sein. Auch versteckt die Eigentümerin – die GGG Grundstücks- und Gebäude-

wirtschafts-Gesellschaft – hinter einem der Fensterchen eine Überraschung. Obwohl bis zum ersten Advent noch ein paar Tage vergehen, haben bereits mehr als 1.400 ungeduldige Fans einen Blick auf den neuen WWW-Adventskalender werfen wollen. Das erste Fenster öffnet sich dennoch erst in der Nacht zum 1. Dezember. Bis dahin trösten ab 24. November das »0. Fenster« und die nostalgischen Rückblicke auf frühere Kalender. Es bleibt auch dieses Jahr dabei: Vorfreude ist die schönste Freude! Übrigens: Die WWW-Wichtel der Chemnitzer Uni freuen sich wieder auf Fanpost aus aller Welt.

Verkehrseinschränkungen zur Bergparade



Im Zusammenhang mit der Bergparade am 26.11.16 zwischen 13.30 Uhr und 16 Uhr gibt es Verkehrsraumeinschränkungen in der Innenstadt. Der Umzug startet auf dem Theaterplatz, läuft über die Karl-Liebknecht-Straße rechts in die Richard-Tauber-Straße, weiter rechts auf der stadtwärtigen Spur der Straße der Nationen, rechts in die Brückenstraße bis Theaterstraße, zurück über die Brückenstraße bis zum Stadthallenvorplatz.

Die Umzugsstrecke wird operativ von der Polizei gesperrt und auch wieder frei gegeben. Sämtliche Parkflächen müssen aus Sicherheitsgründen auf der Umzugsstrecke ab 9 Uhr gesperrt werden. Die Umzugsstrecke kann über die Georgstraße – Mühlenstraße – Theaterstraße bzw. über die Bahnhofstraße – Carolastraße umfahren werden. Besucher der Veranstaltung und des Stadtzentrums sollten den ÖPNV nutzen. Die Abbildung zeigt die Umzugsstrecke, die Umfahrungsmöglichkeit sowie Parkflächen für Besucher.

Verwaltung erhöht Zahl der Ausbildungsplätze

Strategieausschuss befasste sich mit Personalentwicklung

Bei der jüngsten Sitzung des Strategieausschusses des Stadtrats standen das bevorstehende Stadtjubiläum, die Personalentwicklung innerhalb der Stadtverwaltung und die Einführung elektronischer Postverarbeitung auf der Tagesordnung.

Zur Vorbereitung der 875-Jahr-Feier durch die Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH informierte Geschäftsführer Sören Uhle. Über die dazugehörige Beschlussvorlage wird der Stadtrat am 7. Dezember 2016 entscheiden. Darüber hinaus erhielten die Ausschussmitglieder Informationen über den Stellenplan des ausgereichten Doppelhaushaltsplanentwurfes 2017/2018. Bisherige Ergebnisse der Beratungen des Strategieausschusses zum Thema Personalentwicklung fan-



Für eine Lehre bei der Stadt hat sich Fabien Fischer entschieden. Als größte öffentliche Arbeitgeberin in Chemnitz setzt die Stadtverwaltung auf qualifizierte Lehrausbildung nach modernsten Standards. Sie bietet eine erstklassige, abwechslungsreiche Ausbildung in zehn Berufen und gilt als krisensichere, verlässliche Ausbilderin und Arbeitgeberin. Für die Stadtverwaltung ist Berufsausbildung ein wesentlicher Teil ihrer Personalpolitik, deshalb will sie die Zahl ihrer Ausbildungsplätze erhöhen.

Foto: Kristin Schmidt

den bereits im Entwurfteil Ausbildung Berücksichtigung. So soll die Zahl der Ausbildungsplätze, die sich im Jahr 2016 vergleichsweise bei 175 Stellen befand, in den Jahren 2017 auf 226 Stellen und im Jahr 2018 auf 258 Stellen insgesamt erhöht werden. Ein weiteres Thema war das Einführen der elektronischen Postverteilung in der Stadtverwaltung, insbesondere verbunden mit dem bevorstehenden Umzug der Ämter in das neue Technische Rathaus. Das Prinzip des Zentralen Post-, Druck- und Scandienstes mit der weiteren Verteilung an die Organisationseinheiten wurde vorgestellt. Die elektronische Postverteilung umfasst die Digitalisierung der Eingangspost und ihrer Verteilung in der Verwaltung bis zum Sachbearbeiter, die Bereitstellung organisationseinheitenbezogener Posteingangsbücher ermöglicht eine Suche und Recherche nach digitalen Dokumenten. Der Posteingangsscan ist eine wichtige Grundlage für weiterführende Arbeiten hin zu einer zunehmenden elektronischen Verwaltungsarbeit.

Wie sieht die Stadt von morgen aus?

Ergebnisse des »City Lab Chemnitz« vorgestellt

»Die Diskrepanz zwischen der Fremd- und Selbstwahrnehmung der Stadt ist sehr groß. Zwar sehen die Chemnitzer viele Dinge kritisch. Die Lebensqualität wird aber deutlich besser wahrgenommen als wir dies vermutet hatten. Und gerade die historischen Besonderheiten von Chemnitz könnten die Grundlage für eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung liefern«, fasst Bernd Bienzeisler vom Fraunhofer-Institut zusammen. Bienzeisler, Projektleiter des City Lab Chemnitz der Morgenstadt-Initiative, hatte Chemnitz im vergangenen Jahr einer Stadtanalyse unterzogen. Die Ergebnisse und Empfehlungen für eine nachhaltige Entwicklung wurden am Dienstag öffentlich im Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz (smac)

vorgestellt und diskutiert.

»Die durch die Morgenstadt-Analyse gewonnen Erkenntnisse sind für uns sehr wertvoll. Wir gehen nun in die Auswertung der Ergebnisse und werden diese für eine nachhaltige und innovative Entwicklung der Stadt Chemnitz nutzen«, erklärt Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig.

Im Zuge des City Lab Chemnitz wurde ein Nachhaltigkeitsprofil für Chemnitz erstellt. Es basiert auf Daten aus über 80 Handlungsfeldern des Morgenstadt-Modells, unter anderem in den Bereichen Strategie und Planung, Wirtschaft, Transport und Mobilität sowie Energie und zeigt auf, wo die Stadt in ihrer nachhaltigen Entwicklung steht. Als Stärken von Chemnitz wurden dabei u. a. das kommunale Klimamanagement, die gute Zusammenarbeit von städtischen Akteuren mit Industrie und Wissenschaft sowie gute

vorhandene Strukturen zur Bürgerbeteiligung identifiziert. Das Fehlen von innovativen Transport und Logistiklösungen und die wenigen strategischen Steuerungsinstrumente wurden als Schwäche ausgemacht.

Das Nachhaltigkeitsprofil ist jedoch nur ein Baustein der umfassenden Stadtanalyse. Die Forscher verbrachten mehrere Wochen in Chemnitz, um sich ein Bild von der Stadt zu machen. Sie führten Interviews und veranstalteten Workshops mit Vertretern der Verwaltung und aus Institutionen der Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft, Kunst und Kultur sowie Verbänden und Vereinen. So konnten sie Herausforderungen, Potenziale und Bedarfe herausfiltern. Dabei überzeugte Chemnitz u. a. durch seine starke und innovative Unternehmenslandschaft und Flächen, die in Zukunft genutzt werden können, um Arbeit, Freizeit und Leben attraktiv mit-

einander zu verknüpfen. Vor dem Hintergrund des Nachhaltigkeitsprofils und ihres Aufenthalts haben die Forscher schließlich eine Reihe von Handlungsempfehlungen abgeleitet. So wird Chemnitz empfohlen, Stadtentwicklung noch stärker strategisch auszurichten. Dazu soll eine Stelle eingerichtet werden, die u. a. ein Leitbild für die Stadt und einen Masterplan 2040 erarbeitet. Vorhandene Stärken und Ressourcen sollen künftig besser genutzt werden. Universität und Forschungseinrichtungen sollen besser im Stadtbild sichtbar sein und über Förderprogramme mehr junge Menschen nach Chemnitz geholt werden. Die Forscher raten der Stadt zudem, sich auf Stärken zu besinnen und nicht so häufig den Vergleich mit Leipzig und Dresden zu suchen, sondern den Blick eher einmal Richtung Osten nach Prag zu richten. Um künftig eine größere Aufmerksamkeit für die Stadt

und ihre Qualitäten zu erreichen, empfehlen sie Chemnitz, mutige Akzente zu setzen und sich damit von anderen Städten abzuheben, so etwa durch innovative, neuartige Konzepte für Freiflächen oder die Erforschung und Erprobung neuer Mobilitätsformen in Chemnitz. Chemnitz hatte 2014 u. a. neben Prag und Lissabon im weltweiten Wettbewerb »Morgenstadt City Challenge« des Innovationsnetzwerkes Morgenstadt der Fraunhofer-Gesellschaft gesiegt. Als Morgenstadt bekam Chemnitz Zugang zu einem Netzwerk aus Wissenschaft, Industrie und Politik und erhielt umfassende Forschungs- und Beratungsleistungen.

Die Ergebnisse des City Lab Chemnitz liegen als Bericht auch online vor unter: www.chemnitz.de

Das Amtsblatt berichtet in der nächsten Ausgabe nochmals ausführlich zum Thema.

Stadtbedienstete werden Elektroauto testen

C-SV1E – erstes E-Mobil der Stadtverwaltung

Bürgermeister Sven Schulze (im Foto) hat am Freitag einen Elektro-BMW i3 als erstes E-Mobil in Diensten der Stadtverwaltung übernommen. Der Leiter der BMW-Niederlassung Thomas Muderlak überreichte den Autoschlüssel an der Ladestation auf dem Tietz-Parkplatz. Das Fahrzeug wird Teil des zentralen Fuhrparks der Stadtverwaltung Chemnitz und kann von mehreren Ämtern genutzt werden.

Damit haben viele Mitarbeiter Gelegenheit, die alternative Antriebstechnologie auf ihren Dienstwegen zu testen. Gleichfalls kann die Stadt wirtschaftliche Einsatzmöglichkeiten von Elektrofahrzeugen testen. Die Stadtverwaltung beteiligt sich so auch am Programm »Elektromobilität für Chemnitz« mit dem Ziel der Elektromobilität zum Durchbruch zu verhelfen. Smog und Verkehrslärm sollen so langfristig aus der Stadt verbannt werden. Den Strom für das Fahrzeug liefert eine Energie in Sachsen – und zwar zu 38 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen.



Das Kennzeichen deutet es an: C-SV1E ist das erste Elektrofahrzeug mit dem Chemnitzer Stadtangestellte dienstlich unterwegs sind. Foto: Anne Gottschalk

Geschlossen

Das Bürgeramt weist darauf hin, dass die Bürgerservicestelle im Bürgerhaus am Wall, Düsseldorfer Platz 1 am 3.12.16 geschlossen ist.

Abteilung Mahnungen, Vollstreckungen des Kassen- und Steueramtes: Wegen der Änderung organisatorischer Abläufe bleibt die Abteilung Mahnungen, Vollstreckungen des Kassen- und Steueramtes der Stadt am 28.11.16 geschlossen. Die Sprechzeit von 8.30 bis 12 Uhr entfällt an diesem Tag. Ab dem 29.11.16 ist das Ressort zu den bekannten Sprechzeiten wieder erreichbar.

War früher mehr Lametta?

Veranstaltungstipps für die Adventszeit

Die Zeit bis zum Fest ist reich an Konzerten, Lesungen, Aufführungen und anderen Veranstaltungen. Hier eine Auswahl aus dem vielseitigen Angebot in Chemnitz.

»Glück auf, der Steiger kommt«

Das »Steigerlied«, dessen Ursprung im 16. Jahrhundert in Sachsen liegt, wird am Samstag traditionell zum großen Bergaufzug in Chemnitz erklingen. Die Grußformel »Glück auf« hat seit alters her das Zusammengehörigkeitsgefühl der Bergmänner verstärkt. Wie gewohnt nehmen Tausende die Bergparade durchs Stadtzentrum ab. Zum 38. Mal treffen sich dazu 1.000 Teilnehmer, darunter 680 Uniformträger, 355 Bergmusiker und 32 Bergsänger. Bevor sich 14 Uhr der Zug in Marsch setzt, musizieren ab 13.30 Uhr die Hüttenkapelle Olbernhau-Grünthal und der Chor des Steinkohlenbergbauvereins Zwickau im Park vor der Stadthalle. Die Bergparade in Chemnitz bildet den Auftakt dieser Aufzüge im Erzgebirge.

Früher war mehr Lametta

Das Publikum liebt Loriots Parodien auf große und kleine Helden des Alltags, wie das Ehepaar Hoppenstedt samt Opa und Dicki, die unterm Weihnachtsbaum das schönste Chaos anrichten. Der Lorient-Abend »Früher war mehr Lametta« wird im Fritz-Theater, Kirchhoffstraße 34-36, am 1.12.16, 19 Uhr, am 2.12.16 und 3.12.16, 20 Uhr sowie am 4.12.16 um 15 Uhr geboten. www.fritz-theater.de

TU-Weihnachtsmarkt

Auf dem Vorplatz des Weinhold-Baus, Reichenhainer Straße 70, veranstaltet die TU am 1.12.16, 13 Uhr bis 19 Uhr einen Weihnachtsmarkt. Mit Glühwein und Musik stimmen sich Studierende, Mitarbeiter, Absolventen, Freunde und Förderer dabei auf die Adventszeit ein. Zum Programm gehört zwischen 15 und 16.30 Uhr auch die Weihnachtsvorlesung »Chemischer Adventskalender 2016« im Zentralen Hörsaal- und Seminargebäude in der Reichenhainer Straße 90, Raum N 115. Weitere Weihnachtsvorlesungen unter www.tu-chemnitz.de/tu/termine/2016

Küchwaldbühne: Musik beim Feuerschein

Im musikalischen Adventskalender der Küchwaldbühne schlägt am 2.12.16, 18 Uhr Falk »Traveler« Schirmmeister Töne an. Damit öffnet die Küchwaldbühne auch in diesem Jahr wieder eines der »Adventstürchen« in Chemnitz. Diese Idee, zusammen zu kommen und ein paar schöne Stunden miteinander zu teilen, kommt von der Sächsischen Mozart-Gesellschaft. Bei Feuerschein, Musik und heißen Getränken können es sich die



Das »Steigerlied«, dessen Ursprung im 16. Jahrhundert in Sachsen liegt, wird am Samstag traditionell zum großen Bergaufzug in Chemnitz erklingen.

Archivfoto: M. Lippmann

Konzertbesucher gemütlich machen. Der Eintritt ist frei. Für die Musiker lassen die Veranstalter natürlich einen »Hut herumgehen«.

Krippen ausgestellt

In der Jakobikirche ist ab 25.11.16 eine Krippenausstellung zu sehen. Unter anderem ist ein Oberwiesenthaler Weihnachtsberg zu bestaunen ebenso wie Ausstellungsstücke der Künstlergruppe »exponaRt«. Ihr gehören zehn Holzbildhauer und Gestalter an mit unterschiedlichen Stilen und Arbeitsweisen. Die Krippenausstellung ist bis zum 23.12.16 täglich 11 bis 18 Uhr in der Jakobikirche zu besichtigen. Vom 28.12.16 bis 8.1.17 ändern sich die Öffnungszeiten auf täglich 11 bis 15 Uhr.

»smac« zeigt Adventskalender

Am 24.11.16, eröffnet die kleine Ausstellung »Advent Advent« im Foyer des smac – Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz. Bis Anfang Januar 2017 präsentiert das Museum dann über 30 schöne, exotische und verblüffende Adventskalender aus der Sammlung Wagner.

Basteln bei Geschichten, Musik und Plätzchen

Einen weihnachtlichen Vormittag für Familien gestaltet die Stadtbibliothek im Yorckgebiet, Scharnhorststraße 11 am 3.12.2016, 9 bis 12 Uhr. Familien sind zum Basteln bei Weihnachtsmusik, Adventsgeschichten und Gebäck eingeladen. Eintritt frei

Prinz sucht Aschenputtel

Am 10.12.16, 19 Uhr ist vorerst zum letzten Mal Rossinis Oper »La Cenerentola (Aschenputtel)« auf der Chemnitzer Opernhausbühne zu erleben. Atemberaubende Koloraturen, rasante Parlando-Arien, extravagante Kostüme, hilfreiche Mäuse, ein geduldiges Chamäleon und Buchstaben, die mit den Sängern hüpfen, sorgen für ein kurzweiliges Familien-Märchen-Opernabenteuer. Die Produktion sorgte für Begeisterung beim Publikum. Opernfreunde sollten diese letzte Gelegenheit nutzen, um die Inszenierung zu sehen. www.theater-chemnitz.de

Wer ist Väterchen Frost?

Dieser und anderen Fragen geht ein interkulturelles Weihnachtsfest am 9.12.16, 13 bis 18 Uhr rund um den Versteinerten Wald im Tietz nach: Wie feiert man Weihnachten in Ungarn, in der Ukraine, in Frankreich und anderen Ländern? Weihnachtsbräuche und Traditionen aus aller Welt spielen dabei eine Rolle. Dazu gibt es Leckereien und ein Bühnenprogramm mit Musik und Tanz. Eintritt frei

Reif für Weihnachts- oder Osterinsel?

Kerstin Heine, Eckhard Lange, Martin Berke nehmen im Kabarettkeller am 3.12.16, 17 und 20 Uhr die Zuschauer ihres Programms mit auf die Weihnachtsinsel. Dorthin entführen die Macher allem, was zu Weihnachten so nerven kann: dem dünnen Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt bei 17

Grad plus, dem weihnachtlichen Gedudel im Kaufhaus – und vor allem der Verwandtschaft. Alternativ können die Zuschauer mit den Kabarettisten Ellen Schaller, Andreas Zweigler & Gerd Ulbricht auf die Osterinsel entfliehen. Zwei Vorstellungen des Programms »Reif für die Osterinsel« (15 und 18 Uhr) gibt es am 4.12.16. Karten/Infos: www.das-chemnitzer-kabarett.de

Geschenke basteln

Zum Kinderprogramm »Kettenzauber« lädt das Industriemuseum in der Zwickauer Straße 119 für den 4.12.16, 15 Uhr ein. Kinder ab 6 Jahre können dabei aus Fahrradteilen Weihnachtschmuck herstellen. Kosten: 5 €, Infos: www.saesches-industriemuseum.de

4. Sinfoniekonzert in der Stadthalle

Für den 7.12.16, 19 Uhr sind Musikfreunde in die Stadthalle zum Sinfoniekonzert eingeladen. Es erklingen Werke von Mozart, Bruch und Tschaikowsky. Karten kann man unter der Rufnummer 4000430 bestellen. www.theater-chemnitz.de.

Märchensonntag im »max louis«

Was ist für Kinder schöner, als in der Adventszeit Märchen anzuschauen? Am 4.12.16, 15 Uhr lädt das »max louis« in der Schönherrstraße 8 Kinder zur DEFA-Verfilmung des Klassikers »Frau Holle« ein. Während das Märchen von der fleißigen und der

faulen Marie über den Schirm flimmert, gibt es hausgemachten Kuchen zu probieren. Infos: www.max-louis.de

Jauchzet, frohlocket!

Das sechsteilige Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach wurde in einzelnen Teilen erstmals vom Thomanerchor in Leipzig in sechs Gottesdiensten zwischen dem ersten Weihnachtsfeiertag 1734 und dem Epiphaniastag 1735 in der Nikolaikirche und der Thomaskirche aufgeführt. Dieses Werk von Bach gehört im Advent auch in Chemnitz zum Repertoire, so erklingen beispielsweise am 10.12.16, 16.30 Uhr in der Schloßkirche Chemnitz auf dem Schloßberg die Kantaten 1 bis 3. www.st-petri-schloss.kirche-chemnitz.info/kantorei/

Pettersson und Findus: Das schönste Weihnachten überhaupt

Weihnachten steht vor der Tür, doch Pettersson und Kater Findus haben weder Essen, noch Geld oder einen Weihnachtsbaum. Auf dem Bauernhof eingeschneit, verletzt sich Pettersson auch noch am Fuß. Doch Findus will nicht aufgeben und das Fest retten. Kinder sind zu diesem Film eingeladen ins Metropol-Kino am 10.12.16, 10 Uhr. Infos: www.metropol-chemnitz.de

Weitere Veranstaltungen
unter www.chemnitz.de/kalender

»Jul – Skandinavische Weihnachtsfreude«

Konzert mit diesem Titel soll Spenden für den guten Zweck erzielen

Das traditionelle Benefizkonzert der Sächsischen Mozart-Gesellschaft im Advent, findet am 27. November 2016, 17 Uhr unter dem Motto »Jul – Skandinavische Weihnachtsfreude« in der Petrikirche Chemnitz statt. Eingeladen ist das Leipziger Vokalensemble »Prisma Vocale«, das, aus Mitgliedern des MDR Rundfunkchores bestehend, von Kristian Sørensen gegründet wurde. Es widmet sich der Vokalkammermusik in kleiner Besetzung. Sørensen wird das Konzert mit Musik aus Finnland, Norwegen, Schweden und Dänemark moderieren und von Bräutchen in seiner Heimat erzählen; »Prisma Vocale« wird instrumental von Flöte, Oboe und Fagott begleitet.

Den Auftakt zum Konzert bildet das Ensemble »100Mozartkinder« und seine Freunde aus der Jugendkunstschule ZUŠ Chomutov sowie die Jugendband des Sozialpädiatrischen Zentrums Chemnitz. Über den Verein »aktives Leben und Gesundheitsförderung Chemnitz e. V.« werden mit dem Erlös des Konzertes in der Arbeit des Sozialpädiatrischen Zentrums Chemnitz Beratungsleistungen und musiktherapeutische Unterstützung ermöglicht.



Den Auftakt des Benefizkonzertes am 27. November in der Petrikirche Chemnitz bestreiten das Ensemble 100Mozartkinder und seine Freunde aus der Jugendkunstschule ZUŠ Chomutov sowie die Jugendband des Sozialpädiatrischen Zentrums Chemnitz. Hier im Bild die Geigerin Barbora Kólblová von der Jugendkunstschule ZUŠ Chomutov. Archivfoto: Jörg Kottwitz

Ein Teil des Benefizerlöses ist außerdem dem Projekt 100Mozartkinder der Sächsischen Mozart-Gesellschaft e. V. gewidmet – zwischen der musiktherapeutischen Förderung im SPZ und den Mozartkindern, deren musikalisches Aufwachen in diesem Projekt besonders betreut wird, bestanden immer enge Berührungs-

punkte. Für die Zuhörer ist es eine schöne Gelegenheit, sich mit Musik auf die Adventszeit einzustimmen und sich für einen guten Zweck zu engagieren. Für seine Gabe wird man am ersten Adventsabend in stimmungsvoller Atmosphäre reichlich mit live gestalteter Musik belohnt.

Eintrittskarten für das Benefizkonzert sind zum Preis von 15 € in der Geschäftsstelle der Sächsischen Mozart-Gesellschaft, sowie online über <http://www.mozart-sachsen.de> und in allen Freie-Press-Shops erhältlich. Im Kartenpreis sind 10 € Spende enthalten, 5 € tragen anteilig die Kosten des Konzerts. ■

»Nein zu Gewalt an Frauen«

Der 25. November ist der internationale Gedenk- und Aktionstag zur Bekämpfung von Diskriminierung und Gewalt in jeder Form gegenüber Frauen und Mädchen. Seit 1981 organisieren Menschenrechtsorganisationen wie z. B. Terre des Femmes jedes Jahr zum 25. November Veranstaltungen, bei denen die Einhaltung der Menschenrechte gegenüber Frauen und Mädchen thematisiert wird. Am 25. November 2001 wurden auf Initiative von Terre des Femmes zum ersten Mal Fahnen mit der Aufschrift »frei leben – ohne Gewalt« gehisst, um ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen. Zahlreiche Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Verbände und Vereine griffen diese Aktion auf oder machen mit unterschiedlichsten Veranstaltungen auf das Thema aufmerksam.

Veranstaltungen in Chemnitz

In Chemnitz werden dieses Jahr die Fraueninitiativen 12 Uhr am Johannisplatz eine öffentliche Aktion starten und Infomaterial verteilen.

Am Nachmittag lädt die Frauenhilfe Chemnitz e. V. ab 15 Uhr Kinder und Erwachsene ins Weltecho an der Annaberger Straße 24 zum Basteln von Wunschscheffchen ein, die dann gemeinsam in die Chemnitz gesetzt werden.

Ebenfalls im Weltecho gibt es am Abend ein Benefizkonzert zugunsten von Einrichtungen, die mit von Gewalt betroffenen Frauen und Mädchen arbeiten. Die Gleichstellungsbeauftragte lädt dazu gemeinsam mit den Chemnitzer Fraueninitiativen ein. Einlass ist 19 Uhr, ab 20 Uhr spielt die Kölner Frauenband »Abends mit Beleuchtung«. ■

Mobile Klassenzimmer eingetroffen

Die seit Mitte November gelieferten Container sollen als mobile Klassenzimmer für die Altendorfer Grundschüler genutzt werden. Unterricht werden soll hier nach den Februarferien 2017. Bis dahin werden die

Schüler weiterhin im Ausweichquartier Flemmingschule bleiben. Ende November sollen alle Container angeliefert sein. Danach beginnt ihr Ausbau. Umzug, wie auch die Möblierung und Reinigung, soll in den Februarferien

2017 stattfinden. Mit den mobilen Klassenzimmern wird auf einen Platzmangel reagiert. Nach der Sanierung des Schulgebäudes in Altendorf hatte die darin ansässige Oberschule mehr Räume benötigt. Deshalb sollen die

Grundschüler nun im Außengelände in Containern lernen. Deren Anlieferung hatte sich verzögert, weil Brandschutz- und Sicherheitsabnahmen durch die Landesbehörde länger dauerten als geplant. ■

Integration beginnt mit Sprache

Interkulturelles Leseförderprojekt in Chemnitz zu Gast

Lesen und Vorlesen im Kindesalter sind wichtig für jedes Kind, besonders aber für jene, die die deutsche Sprache noch nicht beherrschen. Die Deutsche Bahn Stiftung und die Stiftung Lesen starten deshalb alle rund 50.000 Kindertagesstätten in Deutschland mit interkulturellen Vorlesekoffern aus; 2016 erhalten auch über 2.200 Einrichtungen in Sachsen einen Vorlesekoffer. Staatsministerin Brunhild Kurth besuchte in diesem Zusammenhang am vergangenen Donnerstag die Chemnitzer Kita »Sachsenspatzen« in der Ludwig-Richter-Straße 27. Hier starteten Projekt und Vorleseaktion »Alle Kinder dieser Welt«.

Bundesweit setzt sich die Deutsche Bahn Stiftung für die Lese- und Sprachkultur von Kindern und Ju-

gendlichen ein und schiebt Projekte für Kindergärten, Schulen und weitere Kindereinrichtungen, Vorlese- und Bücherkofferprojekte sowie den deutschlandweiten Vorlesetag an. Die Stiftung Lesen arbeitet dafür, dass Lesen Teil jeder Kindheit und Jugend wird. Denn Lesefreude und Lesekompetenz sind wichtige Voraussetzungen für die persönliche Entwicklung und ein erfolgreiches Leben. Als operative Stiftung führt sie in enger Zusammenarbeit mit Bundes- und Landesministerien, wissenschaftlichen Einrichtungen, Stiftungen, Verbänden und Unternehmen breitenwirksame Programme sowie Forschungs- und Modellprojekte durch. Dazu zählen der »Bundesweite Vorlesetag«, der »Welttag des Buches« und »Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen«, ein bundesweites frühkindliches Leseförderprogramm, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert wird. ■

Zirkus in der Schule

Schüler in Altchemnitz bereiten Aufführung vor

Im Oktober 2015 beteiligte sich die Schule Altchemnitz, Schule zur Lernförderung, am ersten Marktplatz »Kultur und Schule« der Stadt Chemnitz. Hier wurde der Kontakt zum Verein Pyrocatarsis geknüpft. Mit einem gemeinsamen Zirkusprojekt bewarb man sich um den Förderpreis Marktplatz »Kultur und Schule«. Das Projekt »Wirbelwind im Zirkusfieber« wird nun in der Schule Altchemnitz durchgeführt.

Beteiligt sind 75 Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 bis 5. Zirkustrainer des Vereins Pyrocatarsis unterstützen sie in ihrem Wunsch, eine Aufführung auf die Beine zu stellen. Nun üben sie sich in Akrobatik, Bauchtanz, Jonglage. In einem weiteren Workshop entstehen die Kostüme und die Schulturnhalle wird zur Zirkusarena

umgestaltet. Zur Aufführung dort am 25.11.16, 14 Uhr werden Eltern und viele andere Gäste erwartet.

An dieser Schule in Altchemnitz lernen derzeit 210 Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen in den Klassen 1 bis 9. Sie alle bedürfen gezielter und individueller förderpädagogischer Unterstützung, um Lernprozesse erfolgreich bewältigen zu können. Auffälligkeiten in der Entwicklung zeigen sich sowohl in den grundlegenden Lernfunktionen, wie Wahrnehmung, Motorik, Konzentration und Ausdauer, als auch in der Sprache, der Kognition und in der sozial-emotionalen Entwicklung. Spielerisches, anschauliches, projektorientiertes und handelndes Lernen mit differenzierten Lernangeboten sind somit wesentliche Aspekte der Förderung. In einem Zirkusprojekt können all diese Perspektiven für eine individuelle Förderung genutzt werden. Jeder einzelne wird seine Aufgabe finden und für seine Rolle in der Gemeinschaft Verantwortung übernehmen. ■

Musikcafé begrüßt hoffnungsvolle Talente

»DA CAPO – Musik für Senioren« lädt für den 1.12.16, 15 Uhr zu einer weiteren Ausgabe in das Kraftwerk an der Kaßbergstraße 36 ein. Dieses Mal werden Esther Lingath, Diplommusikpädagogin der Städtischen Musikschule Chemnitz und Musikschüler als Gäste erwartet. Es sind Schüler, die am Musikwettbewerb »Jugend musiziert« Ende Januar 2017 teilnehmen werden. Sie haben bereits bei Veranstaltungen Soloauftritte gemeistert. Esther Lingath wird die Gesangsschüler am Klavier begleiten. Im Gespräch mit Musikschulleiterin Nancy Gibson sollen die Zuhörer Interessantes über die jungen Künstler sowie deren Liebe zur Musik erfahren. ■

Der Traum vom eigenen Theater

»Macher der Woche«:
Amtsblatt stellt das
Fritz-Theater vor

Isabelle Weh und Alica Weirauch sammeln gerade die Schnipsel der vergangenen Aufführung vom Bühnenfußboden. Zusammen mit Hardy Hoosmann leiten sie das Fritz-Theater, stehen alle drei selbst auf der Bühne und sind vom Spielplan bis zum Auswechseln von Glühbirnen selbst verantwortlich. Mitten im Wohngebiet des Stadtteils Rabenstein haben sie ihren Traum vom eigenen Theaterhaus verwirklicht. Wir haben uns mit den Machern des Fritz-Theaters zwischen Requisiten, Kaffeekeküchen und Sektflaschen unterhalten.

Wie habt ihr euch kennengelernt?

Hardy Hoosmann: Ich habe in München gewohnt und gearbeitet. Als ich bei einem Gastspiel in Singen Regie geführt habe, traf ich Isabelle und Alica. Isabelle ist mir aufgefallen, weil sie nicht nur eine gute Schauspielerin ist, sondern sich auch in die Organisation eingebracht hat. Mit ihr wollte ich meinen Traum von einem eigenen Theater verwirklichen. Eine Anzeige auf Theaterjobs.de hat uns auf Chemnitz aufmerksam gemacht. Da wurde für ein Theater ein Nachfolger gesucht – zu treuen Händen. Wir haben uns sofort auf den Weg gemacht.

Was habt ihr bei eurem ersten Besuch in Chemnitz gedacht?

Hardy Hoosmann: Wir waren gleich begeistert von diesem Haus. Ein schöner Raum. Eine tolle Atmosphäre. Ideale Größe – nicht zu groß und nicht zu klein. Von Chemnitz hatten wir keine Ahnung. Ob die Stadt schön war oder nicht, war uns aber auch ziemlich egal. Als dann die Zusage kam, wir könnten das Theater bekommen, ging ein Traum in Erfüllung.

Isabelle Weh: Bereits drei Monate nach der Zusage waren wir schon hier. Das ging unglaublich schnell.

Hardy Hoosmann: Wir hatten Lust, etwas selbst zu machen. Und wir hatten alle Fähigkeiten zusammen, um dieses Theater aufzubauen. Theater ist nicht nur Kunst, sondern auch viel Organisation.

Alica Weirauch: Zwei Jahre später bin ich zum Team gestoßen. Ich kümmere mich beispielsweise um den Amateurgroupenverein Fritz Theater Chemnitz e.V. und verrete Isabelle, wenn es notwendig ist.

Selber machen ist in dem kleinen Theater ein großes Motto. »Kunst, Licht, Ton, alles rund um dieses Haus«, zählt Hardy Hoosmann auf, wenn er von seiner Arbeit erzählt. Die organisatorischen Strippen der Theaterleitung zieht Isabelle Weh gemeinsam mit Alica Weirauch. Zwischendrin wuselt Rocco, der Hund des Hauses, ein Menschenfreund. Und Aufmerksamkeit verlangt auch das jüngste Theatermitglied. In der Sommerpause sind Hardy Hoosmann und Isabelle Weh Eltern geworden.



Der Traum vom eigenen Theater wurde im Fritz-Theater Wirklichkeit. Alica Weirauch (li.), Hardy Hoosmann und Isabelle Weh leiten das Theater.
Foto: Dirk Hanus

Unverzichtbar sind da die vielen Helfer, Freunde und Kollegen, die immer mit anpacken.

Wie setzt sich das Ensemble zusammen?

Hardy Hoosmann: Wir drei sind die Stammbesetzung. Silvia Klemm und Antonio da Silva sind regelmäßig auf der Bühne präsent. Und ansonsten kaufen wir Schauspieler ein.

Alica Weirauch: Bei Lorient oder Karl Valentin, wo es um kleine Nebenrollen geht, setzen wir auch begabte Amateure ein. Ansonsten kommen die Schauspieler aus Berlin, München oder aus der direkten Umgebung.

Wie seid ihr als Theaterleute, die intensiv mit Sprache umgehen, mit dem hiesigen Dialekt warm geworden?

Hardy Hoosmann: Die Mentalität der Sachsen hat mir gefallen. Die Hilfsbereitschaft war hier von Anfang an groß. Es wird nicht zuerst gefragt, wie viel man dafür kriegt, sondern es wird eher noch gefragt, was wir brauchen. Auch gibt es hier ein großes Improvisationstalent. Wir hatten viel Glück. Da ist uns der Dialekt einfach nicht negativ aufgefallen.

Isabelle Weh: Klar ist das manchmal zum Schmunzeln, wenn wir den Leuten so zuhören, wie sie vor allem untereinander reden.

Und was sagt ihr zu Chemnitz?

Hardy Hoosmann: Dadurch, dass wir hier so eingebunden sind und dass uns das Arbeiten hier allen so einen großen Spaß macht, ist uns die Stadt erst einmal egal. Manchmal ist es schade, dass wir hier ums Eck keine Kneipe haben. Aber nicht mal das ist so schlimm. Wir wollen hier einfach nicht weg.

Isabelle Weh: Wir leben hier in unserem Kosmos. Wir arbeiten, produzieren, organisieren. Es bleibt gar nicht so viel Freizeit, dass wir die Stadt entdecken können.

Woher habt ihr diese Kraft genommen, ein eigenes Theater auf die Beine zu stellen?

Isabelle Weh: Wir hatten gerade am Anfang schon Phasen, in den wir gedacht haben, es funktioniert nicht. Aber immer wenn man dachte, es geht nicht weiter, ging irgendwo anders ein Türchen auf. Die Zuschauerzahl ist stetig gewachsen und deswegen haben wir die Hoffnung nicht aufgegeben, dass es sich trägt. Inzwischen haben wir einen treuen und tollen Zuschauerstamm und die Leute sind dankbar, dass wir da sind.

Hardy Hoosmann: Ich habe mich nie auf die Schwierigkeiten am Anfang konzentriert. Es war wie ein ständiger Lauf. Die Lust war so groß. Und es hat sich dann vieles ergeben.

Das Haus in der Kirchhoffstraße 34 ist seit 2005 das Fritz-Theater. Damals hatten zwei Chemnitzer, Kerstin Nielpold und Friedrich Prager, das Gebäude entdeckt. Es gehörte der Wismut. Neben an im Hotel Rabensteiner Hof fanden vor der Wende sowjetische Offiziere eine Bleibe. Der Bau daneben wurde als Kino oder Variété genutzt, so richtig viel darüber ist allerdings nicht bekannt. Vor fünf Jahren haben Isabelle Weh und Hardy Hoosmann dann das Theater übernommen. Vor zwei Jahren zitterten alle um die Zukunft des Theaters, als der bisherige Besitzer, die Wismut GmbH, das Haus versteigerte. Der neue Besitzer aus

der Schweiz möchte zum Glück seine Mieter behalten und so konnte es weitergehen.

Was muss ein Stück haben, damit ihr es ins Programm aufnehmt?

Isabelle Weh: Wir machen Sprechtheater und da gibt es in Chemnitz wenig bis keine Konkurrenz. Wir versuchen immer Geschichten zu finden, die einen betreffen und die ans Herz gehen. Es soll nicht zu banal werden, aber auch nicht zu schwer. Mit dem Stück Konfetti haben wir zum Beispiel ein politisch-satirisches Programm. Da ist das Haus jetzt nicht ganz so voll, aber es passt gut zu uns. Und wenn wir Lorient mit Lametta zeigen, ist die Bude wieder voll.

Hardy Hoosmann: Am Anfang haben wir viel im komischen Bereich gemacht, weil es mehr Publikum verspricht. Aber wir sind kein Haus, das auf Komödien ausgelegt ist. Oder nur Dramen bringt. Jedes Stück, egal aus welchem Genre, hat für uns immer einen ernsthaften Hintergrund. Selbst die lustigste Boulevardkomödie. Wir wollen einfach Geschichten erzählen und diese so illustrieren, dass sie gut aussehen und für die Menschen nachvollziehbar sind.

Alica Weirauch: Wir achten auch auf das sprachliche Niveau. Die Geschichte muss letztendlich passen.

Auf die Weihnachtszeit haben sich die drei Theaterschaffenden gut vorbereitet. Sie haben mit Lorient einen Klassiker in der Vorweihnachtszeit dabei. Ab 24. November ist das Stück Lametta im Fritz-Theater zu sehen. Ab 8. Dezember freuen sich die Schauspieler schon auf Glorios, ein

Stück über die schlechteste Sängerin der Welt. »Wir haben tatsächlich eine Sängerin gefunden, die absichtlich falsch singt«, erzählt Alica Weirauch mit Vorfreude. Das Theaterensemble wird außerdem auch auf dem Chemnitzer Weihnachtsmarkt zu sehen sein. Sie wechseln sich mit der Theatergruppe Unart ab und begleiten den Weihnachtsmann auf der Märchenbühne mit einer Märchenüberraschung.

Woher kommt euer Publikum?

Alica Weirauch: Natürlich kommen viele direkt aus Chemnitz. Aber auch aus dem Umland. Ob Hohenstein-Ernstthal oder Limbach-Oberfrohna. **Was passiert mit euch, wenn ihr auf der Bühne steht? Steht ihr gern im Rampenlicht?**

Isabelle Weh: Das Gefühl, auf der Bühne zu stehen, hat sich bei mir sehr verändert. Seitdem ich das Theater leite, weiß ich, wie viel Arbeit dahinter steckt, dass überhaupt Zuschauer da sind und das Stück gespielt werden kann. Es ist nicht mehr das Einzige, auf der Bühne zu stehen, sondern es gehört so viel an Vorbereitung und Organisation dazu. Ich bin einfach froh, wenn alles bis zur Premiere steht. Und dann weiß ich, dass ich auch noch spielen werde, aber das Rampenlicht-Gefühl ist viel mehr in den Hintergrund getreten. Es ist ein bisschen so, als würde ich jedes Mal meine eigene Hochzeit vorbereiten. Klar habe ich da auch meine Rolle, aber ich muss ja auch schauen, dass die Gäste kommen und der Ablauf klappt.

Ihr habt in Berlin und München gelebt. Habt ihr manchmal Sehnsucht nach der Großstadt?

Isabelle Weh: Ich war fünf Jahre in Berlin und bin dort auch immer mal wieder. Aber Großstadt muss aus meiner Sicht gar nicht sein: Chemnitz ist schon spannend. Wir können uns gar nicht beschweren. Für uns reicht das, was da ist. Für mehr haben wir vielleicht auch einfach nicht die Zeit.

Alica Weirauch: Ich brauche schon immer mal wieder die Großstadt. Dann rappelt es mich und ich muss nach Berlin. Aber natürlich komme ich wieder. Wir gehen auch gern gucken, was die städtischen Theater hier machen.

Muss man den Chemnitzern Mut machen?

Isabelle Weh: Das ist eine seltsame Frage. Ich würde mich selbst nicht in die Rolle geben zu sagen: Habt Mut. Entweder ist die Atmosphäre da oder eben nicht.

Hardy Hoosmann: Chemnitz ist eine Stadt, wo noch was geht. In anderen Städten wie München wären wir einer von vielen. Hier ist es etwas Besonderes, so ein Theater zu betreiben. Wir haben das Gefühl, wir leisten hier Pionierarbeit. Man sollte den Chemnitzern schon Mut machen im Sinne von: an den Dingen dranbleiben. Wir brauchen hier gute, kreative Leute, die etwas machen wollen.

Alica Weirauch: Das stimmt. Es ist viel möglich. Und die Angebote werden dankbar angenommen. Ich habe ja viel mit dem Publikum zu tun, an der Kasse oder der Bar und da kommt so viel zurück.

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz Gz.: C32-0522/419

Planfeststellungsverfahren für das Bauvorhaben „ABS Karlsruhe – Stuttgart – Nürnberg – Leipzig/Dresden, Chemnitz Hbf (a) – Chemnitz Kappel (a); Strecke 6258, km 80,500 – km 83,300“

– Anhörungsverfahren –

1. Der Erörterungstermin findet **je-
weils ab 9:00 Uhr** an folgenden Terminen statt:

12. Dezember 2016: Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Chemnitz, Zimmer 116, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz

Der Termin ist den Fachbehörden der Denkmalpflege vorbehalten.

13. Dezember 2016: Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Chemnitz, Zimmer 116, Altchem-

nitzer Straße 41, 09120 Chemnitz
Der Termin ist den Trägern öffentlicher Belange, den anerkannten Naturschutzvereinigungen sowie den zu diesem Termin geladenen privaten Einwendern vorbehalten.

14. Dezember 2016: Kongress- und Veranstaltungszentrum LUXOR, Hartmannstraße 9-11, 09111 Chemnitz

Der Termin ist den privaten Einwendern (einschließlich Vereine) bezüglich der Formeinwendungen zum Denkmalschutz vorbehalten.

2. Der Erörterungstermin **ist nicht öffentlich.**

3. Am Einlass zu dem Erörterungstermin findet am 13. und 14. Dezember 2016 eine Einlasskontrolle statt. Wir bitten Sie, Ihre Ausweisdokumente und die Einladung zum Erörterungstermin bereitzuhalten.

4. Im Termin werden die rechtzeitig erhobenen Einwendungen und Stellungnahmen erörtert. Die Teilnahme am Termin ist jedermann, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt wer-

den, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann, dass verspätete Einwendungen sowie Stellungnahmen ausgeschlossen sind und dass das Anhörungsverfahren mit Schluss der Verhandlung

beendet ist.

Sofern eine Teilnahme am Erörterungstermin nicht erfolgt, gelten die erhobenen Einwendungen und Stellungnahmen als aufrecht erhalten und werden im weiteren Verfahren entsprechend berücksichtigt.

5. Durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Öffentliche Bekanntmachung gemäß § 76 Abs. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen, hier Erste Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung 2016 des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge

Mit Bescheid der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde, der Landesdirektion Sachsen, an den Rettungszweckverband Chemnitz – Erzgebirge (RettZV) vom 29.09.2016 wurde die Erste Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung 2016, beschlossen zur Sitzung der Verbandsversammlung des RettZV am 06.09.2016 (Beschluss-Nr.: 09/2016/B), bestätigt.

Hinweis: Die Erste Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung 2016 ist für die Dauer von einer Woche zur kostenlosen Einsicht durch jedermann, beginnend mit dem ersten Arbeitstag nach dem Erscheinen dieser Bekanntmachung, in der Geschäftsstelle des RettZV, Schadestraße 17 in 09112 Chemnitz, niedergelegt. Die Dokumente können an diesen Tagen von Montag bis Donnerstag jeweils in der Zeit von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

und 13:00 Uhr bis 15:30 Uhr sowie am Freitag in der Zeit von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr eingesehen werden.

Erste Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung 2016 des Rettungszweckverbandes Chemnitz - Erzgebirge

Aufgrund von § 58 Sächsisches Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) vom 19. August 1993 (SächsGVBl. S. 815, 1103), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 18. Dezember 2013 (SächsGVBl. S. 970, 1080) i. V. m. §§ 16, 17 Sächs. Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO) vom 16. Dezember 2013 (SächsGVBl. S. 941) sowie § 13 Verbandssatzung des RettZV Chemnitz – Erzgebirge vom 11. Oktober 2012 (SächsABI. Nr. 52/2012), zuletzt geändert durch die 1. Änderungssatzung vom

2. Juni 2014, hat die Verbandsversammlung am 6. September 2016 folgende Erste Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung 2016 beschlossen:

§ 1

Der Stellenplan wird geändert wie folgt:

Eine halbe Planstelle eines Sachbearbeiters Buchhaltung wird gestrichen.

Es wird eine Planstelle eines Kaufmännischen Leiters/einer Kaufmännischen Leiterin in der EG 13 eingerichtet.

Im Übrigen bleibt der Stellenplan unverändert.

§ 2

Die übrigen Eckwerte der Haushaltsansätze bleiben unverändert.

Sven Schulze
Verbandsvorsitzender
ausgefertigt: 13.10.2016

Hinweis nach § 4 Absatz 4 der Sächsischen Gemeindeordnung

Zu der vorstehenden Satzung ergeht gemäß § 47 Abs. 2 Satz 1, § 5 Abs. 3 Satz 1 SächsKomZG i. V. mit § 4 Abs. 4 Satz 4 SächsGemO (SächsGVBl. S. 146), Stand vom 01.05.2014, folgender Hinweis:

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses

– öffentlich –

Dienstag, den 29.11.2016, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:		nandstraße", Kleinolbersdorf Vorlage: B-258/2016 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	Neumarkt/Rathausumfeld Vorlage: B-294/2016 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	6.2. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 08/02 „Heusteig“, Borna Vorlage: B-282/2016 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	7.3. Änderung des Aufstellungsbeschlusses und Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 14/09 Wohnpark Kaßbergallee, Erzbergerstraße Vorlage: B-280/2016 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	
2. Feststellung der Tagesordnung	6.3. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 12/06 Wohngebiet Rudolf-Liebold-Straße Vorlage: B-291/2016 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	8. Verschiedenes	
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich – vom 01.11.2016	7. Beschlussvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	8.1. Mündliche Informationen der Verwaltung	
4. Berichterstattung zur Umsetzung des Sächsischen Investitionskraftstärkungsgesetzes	7.1. Baubeschluss „neuer Stadtplan an der Fürstenstraße / Zietenstraße“ Vorlage: B-250/2016 Einreicher: Dezernat 6/Amt 67	8.2. Fragen der Ausschussmitglieder	
5. Berichterstattung über den Stand der Förderung der Beseitigung der Schäden aus dem Hochwasser 2013	7.2. Gestaltung Markt/ Michael Stötzer // Bürgermeister	9. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –	
6. Beschlussvorlagen an den Stadtrat			
6.1. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 16/05 „Ferdin-			

Sitzung des Migrationsbeirates

– öffentlich –

Dienstag, den 29.11.2016, 18:00 Uhr, Sozialamt,
Zimmer 4022, Bahnhofstraße 54a, Eingang über Bretgasse,
09111 Chemnitz

Tagesordnung:		beirates für das Jahr 2017
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	5. Allgemeine Informationen	
2. Feststellung der Tagesordnung	6. Verschiedenes	
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates – öffentlich – vom 18.10.2016	7. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Migrationsbeirates – öffentlich –	
4. Bestätigung der Termine für die Sitzungen des Migrations-	Pedro Montero Perez // Vorsitzender des Migrationsbeirates	

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf

– öffentlich –

Mittwoch, den 30.11.2016, 19:00 Uhr, Ratssaal des Rathauses Röhrsdorf, Rathausplatz 4, 09247 Chemnitz

Tagesordnung:		6. Vorlagen an den Ortschaftsrat
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	6.1. Terminplan OR Röhrsdorf Sitzungen 2017 Vorlage: OR-036/2016 Einreicher: OV Röhrsdorf	
2. Feststellung der Tagesordnung	7. Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2017/2018	
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 19.10.2016	8. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder	
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 02.11.2016	9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –	
5. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen	Hans-Joachim Siegel // Ortsvorsteher	

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Verkehrstechnik – Rekonstruktion von 3 Lichtsignalanlagen auf dem Gebiet der Stadt Chemnitz Los 1: LSA Südring/Sagorski Straße/Helbersdorfer Straße Los 2: LSA Südring/Markersdorfer Straße Los 3: LSA Stollberger Straße/Goetheplatz Vergabenummer: 10/66/16/015 Auftraggeber: Stadt Chemnitz Art der Vergabe: öffentliche Vergabe	nach VOL/A Ausführungsort: Chemnitz Anmietung von Multifunktionsgeräten und Druckern mit Managed Print Service Vergabenummer: 10/10/17/002 Auftraggeber: Stadt Chemnitz Art der Vergabe: offenes Verfahren nach VOL/A Ausführungsort: Chemnitz
--	---

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter: http://www.chemnitz.de , http://www.eVergabe.de und http://www.bund.de sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter http://www.eVergabe.de/unterlagen unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter http://www.simap.ted.europa.eu . Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: http://www.chemnitz.de/ausschreibung ver-	öffentlich. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL: Frau Beck Tel.: 0371/ 488 1067 Fax: 0371/ 488 1090 E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr Freitag 8.00 - 12.00 Uhr
---	---

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOB sowie zu Architekten, Ingenieurleistungen nach VgV

Die Vergaben von Bauleistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter: http://www.chemnitz.de , https://www.evergabe.de und http://www.bund.de sowie teilweise im Amtsblatt der Stadt Chemnitz. Die Vergaben von Bauleistungen sowie Dienstleistungen von Architekten- und Ingenieuren im europaweiten Bereich werden veröffentlicht unter: http://www.chemnitz.de , https://www.evergabe.de/unterlagen und http://www.bund.de sowie immer unter http://simap.ted.europa.eu/ Weitere Informationen zur e-Vergabe erteilt das Rechtsamt der Stadt Chemnitz, dort können Sie auch ein Informationsblatt zum Thema anfordern, E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de , Tel. Frau Reichel 0371 488-3077, Frau Henke 0371 488-3078, Fax: 0371 488-3096 Submissionsstelle für Vergaben nach VOB sowie Architekten-, Ingenieurleistungen nach VgV: Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Erdgeschoss Raum 018 Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 Uhr - 17.30 Uhr, Freitag geschlossen	
--	--

Impressum

In eigener Sache

Im Amtsblatt vom 9. November 2016 sind in einer Nachricht über eine Ausstellung im Chemnitzer Stadtbad zu Thema »Macher der Woche« die Öffnungszeiten der 50-Meter-Schwimmhalle fehlerhaft veröffentlicht worden.

Dies sei hiermit korrigiert:

Montag 14.30 - 22.00 Uhr
Ausdauerschwimmen auf 4 Bahnen
Dienstag 14.30 - 22.00 Uhr
Ausdauerschwimmen auf 2 Bahnen
Mittwoch 06.00 - 09.00 Uhr

Senioren und Behinderte sowie
Ausdauerschwimmen auf 2 Bahnen
09.00 - 22.00 Uhr
Ausdauerschwimmen auf 2 Bahnen
Donnerstag 14.30 - 22.00 Uhr
Ausdauerschwimmen auf 4 Bahnen
Freitag 06.00 - 09.00 Uhr
Senioren und Behinderte sowie
Ausdauerschwimmen auf 2 Bahnen
09.00 - 22.00 Uhr
Ausdauerschwimmen auf 2 Bahnen
Samstag 09.00 - 18.00 Uhr
Sonntag 09.00 - 18.00 Uhr

Bekanntmachung des Umlegungs- ausschusses der Stadt Chemnitz

Der Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz gibt gemäß § 71 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der derzeit gültigen Fassung bekannt:

Die zum Umlegungsverfahren 73 – „Technopark-Süd“ gemäß § 76 BauGB gefassten Beschlüsse:

- **Beschluss Nr. 1/12/017 vom 27. September 2016**

betreffend das Flurstück 648 der Gemarkung Altchemnitz (Gebäudeeigentum) – Ordnungsnummer 1.1 –

- **Beschluss Nr. 1/12/018 vom 27. September 2016**

betreffend das Flurstück 641/4 der Gemarkung Altchemnitz – Ordnungsnummer 6 –

sind am 08.11.2016 unanfechtbar geworden. Die vorgenannten Beschlüsse treten mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Bekanntmachung über die Unanfechtbarkeit des o.g. Beschlusses kann innerhalb von sechs Wochen seit der Bekanntmachung ein Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt werden. Der Antrag ist schriftlich bei der Stadt Chemnitz, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses mit Sitz Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, einzulegen oder zur Niederschrift zu erklären. Der Antrag muss den Verwaltungsakt bezeichnen, gegen den er sich richtet. Er soll die Erklärung enthalten, inwieweit der Verwaltungsakt angefochten wird und einen bestimmten Antrag enthalten. Er soll die Gründe sowie die Tatsachen und Beweismittel angeben, die zur Rechtfertigung des Antrags dienen. Über den Antrag entscheidet das Landgericht – Kammer für Baulandsachen –, Hohe Straße 19-23, 09112 Chemnitz.

Chemnitz, 09. November 2016

gez. **i.V. Tibor Stemmler** //
Vorsitzender des
Umlegungsausschusses

Sprechzeiten der BSS der Ortschaften (Mobiler Bürgerservice) im Jahr 2017

	Einsiedel	Euba	Klaffenbach	Kleinolbersdorf-Altenhain	Mittelbach	Röhrsdorf	Wittgensdorf
Januar	02.01.2017	03.01.2017	11.01.2017	16.01.2017	25.01.2017	09.01.2017	17.01.2017
Februar	06.02.2017	07.02.2017	08.02.2017	20.02.2017	22.02.2017	13.02.2017	21.02.2017
März	06.03.2017	07.03.2017	08.03.2017	20.03.2017	22.03.2017	13.03.2017	21.03.2017
April	03.04.2017	04.04.2017	12.04.2017	24.04.2017 *	26.04.2017	10.04.2017	18.04.2017
Mai	03.05.2017 **	02.05.2017	10.05.2017	15.05.2017	24.05.2017	08.05.2017	16.05.2017
Juni	07.06.2017 ***	06.06.2017	14.06.2017	19.06.2017	28.06.2017	12.06.2017	20.06.2017
Juli	03.07.2017	04.07.2017	12.07.2017	17.07.2017	26.07.2017	10.07.2017	18.07.2017
August	07.08.2017	01.08.2017	09.08.2017	21.08.2017	23.08.2017	14.08.2017	15.08.2017
September	04.09.2017	05.09.2017	13.09.2017	18.09.2017	27.09.2017	11.09.2017	19.09.2017
Oktober	02.10.2017	10.10.2017 +	11.10.2017	16.10.2017	25.10.2017	09.10.2017	17.10.2017
November	06.11.2017	07.11.2017	08.11.2017	20.11.2017	29.11.2017 ++	13.11.2017	21.11.2017
Dezember	04.12.2017	05.12.2017	13.12.2017	18.12.2017	20.12.2017 +++	11.12.2017	19.12.2017

- * Kleinolbersdorf-Altenhain: Ausweichtermin für den 17.04.2017 (Ostermontag)
- ** Einsiedel: Ausweichtermin für den 01.05.2017 (Maifeiertag)
- *** Einsiedel: Ausweichtermin für den 05.06.2017 (Pfingstmontag)
- + Euba: Ausweichtermin für den 03.10.2017 (Tag der deutschen Einheit)
- ++ Mittelbach: Ausweichtermin für den 22.11.2017 (Buß- und Betttag)
- +++ Mittelbach: Ausweichtermin für den 27.12.2017

Sprechzeit ist jeweils von 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 17.30 Uhr.

Die Bürgerservicestelle Grüna ist jeden Donnerstag von 8.30 Uhr – 12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 18.00 Uhr geöffnet.

Bürgerservicestelle	Öffnungszeiten	
Meldebehörde Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz	Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag Samstag	08:30 - 12:00 08:30 - 18:00 geschlossen 08:30 - 18:00 08:30 - 12:00 09:00 - 13:00
Bürgerservicestelle Morgenleite Bruno-Granz-Straße 2, 09122 Chemnitz	Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag	08:30 - 12:00 08:30 - 12:00, 13:30 - 18:00 geschlossen 08:30 - 12:00, 13:30 - 18:00 geschlossen
Bürgerservicestelle Rabenstein Oberfrohnauer Straße 64, 09117 Chemnitz	Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag	08:30 - 12:00 08:30 - 12:00, 13:30 - 18:00 geschlossen 08:30 - 12:00, 13:30 - 18:00 geschlossen
Bürgerservicestelle Sachsenallee Thomas-Mann-Platz 2, 09130 Chemnitz	Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag Freitag	09:00 - 12:00, 13:30 - 16:00 09:00 - 12:00, 13:30 - 19:00 geschlossen 09:00 - 12:00, 13:30 - 19:00 09:00 - 12:00
Rathaus Grüna Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz (Grüna)	Donnerstag	08:30 - 12:00, 13:30 - 18:00
Rathaus Altenhain Zum Spitzberg 5, 09128 Chemnitz (Altenhain)	3. Montag im Monat	08:30 - 12:00, 13:30 - 17:30
Rathaus Einsiedel Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz (Einsiedel)	1. Montag im Monat	08:30 - 12:00, 13:30 - 17:30
Rathaus Euba Drosselsteig 2, 09128 Chemnitz (Euba)	1. Dienstag im Monat	08:30 - 12:00, 13:30 - 17:30
Rathaus Klaffenbach Klaffenbacher Hauptstraße 73, 09123 Chemnitz (Klaffenbach)	2. Mittwoch im Monat	08:30 - 12:00, 13:30 - 17:30
Rathaus Mittelbach Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz (Mittelbach)	4. Mittwoch im Monat	08:30 - 12:00, 13:30 - 17:30
Rathaus Röhrsdorf Rathausplatz 4, 09247 Chemnitz (Röhrsdorf)	2. Montag im Monat	08:30 - 12:00, 13:30 - 17:30
Rathaus Wittgensdorf Rathausplatz 1, 09228 Chemnitz (Wittgensdorf)	3. Dienstag im Monat	08:30 - 12:00, 13:30 - 17:30

Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –

Dienstag, den 29.11.2016, 19:30 Uhr, Sitzungsraum Euba, Drosselsteig 2, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 25.10.2016
4. Vorlagen an den Ortschaftsrat
 - 4.1. Pilotprojekt Verfügungsbudget für den Ortschaftsrat Euba
Vorlage: OR-037/2016
Einreicher: Ortsvorsteher Euba
5. Diskussion zum Zweijahreshaushaltsplanentwurf 2017/2018 der Stadt Chemnitz
6. Informationen des Ortsvorstehers
7. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen
8. Einwohnerfragestunde
9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba

Thomas Groß // Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 30.11.2016, 19:00 Uhr, Sitzungszimmer des Rathauses Wittgensdorf, Rathausplatz 1, 09228 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich – vom 26.10.2016
4. Diskussionen zum Zweijahreshaushaltsplanentwurf 2017/2018 der Stadt Chemnitz
5. Beratung zu Bauanträgen
6. Informationen des Ortsvorstehers
7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
8. Einwohnerfragestunde
9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Dr. Ullrich Müller // Ortsvorsteher

Öffentliche Bekanntmachung

Korrektur zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 14/07 Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber

Der im Amtsblatt Nr. 45 am 17.11.2016 bis 16.12.2016 statt. 09.11.2016 auf Seite 18 bekanntgemachte Auslegungszeitraum wird korrigiert:

Chemnitz, den 11.11.2016

gez. **Börries Butenop** //

Die öffentliche Auslegung findet vom Amtsleiter Stadtplanungsamt



Wir suchen zum 01.01.2017 für das Gesundheitsamt eine/n:

FACHÄRZTIN/FACHARZT KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

Kennziffer: 53/08

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für die Selbstständige Einrichtung Gebäudemanagement und Hochbau zwei:

SACHBEARBEITER TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG (m/w)

Kennziffer: 17/16

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:

Tel.: +49 371 488-1132 oder

Tel.: +49 371 488 1121

und auf www.chemnitz.de/jobs

